

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Deutsch Sek. I



„Es war einmal ...“

Merkmale von Märchen kennenlernen und eigene Märchen schreiben

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Deutsch Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Verbreitung, Veränderung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
schule@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Nancy Zeitsch
Satz: Jörg Kalies – Top Partner, Unterumbach, Deutschland
Bildnachweise: Titel: © Josef Lenzmann
Korrektorat: Josef Mayer

„Es war einmal ...“ – Merkmale von Märchen kennenlernen und eigene Märchen schreiben

Autor: Anton Schaller

Einführung	1
Material	5
M 1: Märchen gesucht!	5
M 2: Verschiedene Arten von Märchen kennenlernen	7
M 3: Die Merkmale eines Märchens erarbeiten	17
M 4: Ein neues Ende erfinden und die Personelle wechseln	23
M 5: Ein Märchen aus Dänemark	25
M 6: Ein Märchen aus Japan	28
M 7: Ein eigenes Märchen verfassen	31
M 8: Das große Märchenrätsel	32
Tafelbild	33
Lösungsvorschläge	34

Kompetenzprofil

■ Niveau: 5.–6. Klasse

■ Zentrale Kompetenzen:

Lesen:

- Kennenlernen formaler und inhaltlicher Märchenmerkmale; die Merkmale von Märchen aus einem Text herausarbeiten

Schreiben:

- kreatives Schreiben: eigene Märchen schreiben, vorgegebene Geschichten ergänzen bzw. aus einer anderen Perspektive wiedergeben

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:

- Kennenlernen der eigentümlichen Sprache der Märchen

■ **Methoden und Arbeitstechniken:** Einzel- und Partnerarbeit, Unterrichtsgespräch; Präsentation

■ **Medien:** Arbeitsblätter, Texte, Infokästen, Rätsel, Tafelbilder

Abbildungsverzeichnis

S. 5: © Julia Lenzmann

S. 6: © Julia Lenzmann

S. 8: © Collin Knopp-Schwyn, Daniel Giel/CC BY-SA 3.0

S. 14: © Julia Lenzmann

S. 15: © Julia Lenzmann

S. 17: © Colourbox

S. 18: © Colourbox

S. 19: © Julia Lenzmann

S. 21: © Julia Lenzmann

S. 24: © Julia Lenzmann

S. 26: © Helen Stratton, gemeinfrei

S. 28: © Colourbox

S. 30: © gemeinfrei

S. 31: © Colourbox

M 1 Märchen gesucht!



Aufgaben

- 1 Welche Märchen kannst du auf dem Bild erkennen? Tausche dich mit deinem Nachbarn darüber aus.
- 2 Entscheide dich für eines der abgebildeten Märchen und erzähle die Handlung in Kurzform nach.

M 3 Die Merkmale eines Märchens erarbeiten

Aufgaben

- Lies die beiden Märchen „Hänsel und Gretel“ und „Die Geschichte vom kleinen Muck“ noch einmal durch und beantworte die folgenden Fragen.
 - Kommen geheimnisvolle Menschen, sprechende Tiere und magische Gegenstände in den Märchen vor? Wenn ja, welche?
 - Was siegt am Ende der Geschichten: das Gute oder das Böse?
 - In welchen Verhältnissen leben die Hauptfiguren der Geschichten (Hänsel, Gretel, der kleine Muck)?
- Lies dir die folgenden Aussagen durch und markiere die Merkmale, die typisch für Märchen sind. Aus deinen Antworten in Aufgabe 1 kannst du auf einige der Märchenmerkmale schließen.

Es handelt sich um fantasievolle Geschichten, die niemals geschehen sein könnten.

Tiere können in Märchen oft sprechen und haben menschliche Züge.

Tiere kommen in Märchen niemals vor.

Alles, was in den Märchen erzählt wird, könnte so gewesen sein.

Die Märchen sind alle in unserer Zeit.

Es kommen meist gute und böse Figuren vor.

Hexen und Zauberer, Könige und Prinzessinnen sind beliebte Märchenfiguren.

Märchen schildern sehr oft die schlechten Verhältnisse, in denen die Menschen früher gelebt haben (Hunger, Armut, verlassene Kinder ...).

In Märchen gibt es keine geheimen, vollen Menschen.

Märchen haben oft eine bestimmte Anfangsformel (z. B. „Es war einmal...“) und Schlussformel (z. B. „Und wenn sie nicht gestorben sind...“).

Märchen siegt meist das Gute.

Riesen oder Zwerge spielen manchmal eine Rolle in Märchen.

In den Geschichten siegt niemals das Gute, sondern nur das Böse.

Märchen sind so kompliziert geschrieben, dass kein Mensch versteht.

Märchen haben häufig eine Moral.



Sehr oft müssen die Hauptfiguren eine Prüfung bestehen und werden am Ende der Geschichte belohnt.

Märchen haben eine einfache Sprache, die von jedem verstanden wird.

3 Märchen beinhalten außerdem treffende Eigenschaftswörter, die etwas Gutes oder etwas Schlechtes ausdrücken.

- Ordne die folgenden Wörter in die richtige Spalte der Tabelle ein.
- Ergänze in jeder Spalte drei weitere passende Adjektive, die dir einfallen.

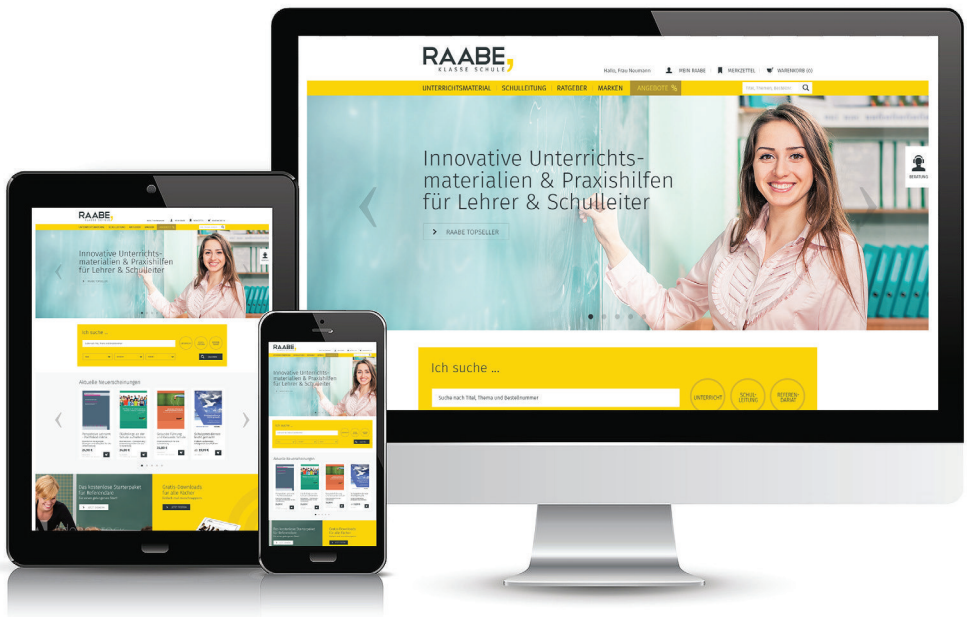
schön, verlogen, böse, freundlich, fröhlich, stark, finster, hässlich, geizig, treu, hilfsbereit, tapfer, feige, hinterhältig, freigiebig, eingebildet, hartherzig, mild, eifersüchtig, entgegenkommend

Gute Eigenschaften	Schlechte Eigenschaften
	

4 Lies das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“.

- Untersuche, welche typischen Merkmale eines Märchens die Geschichte enthält und unterstreiche sie im Text.
- Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de